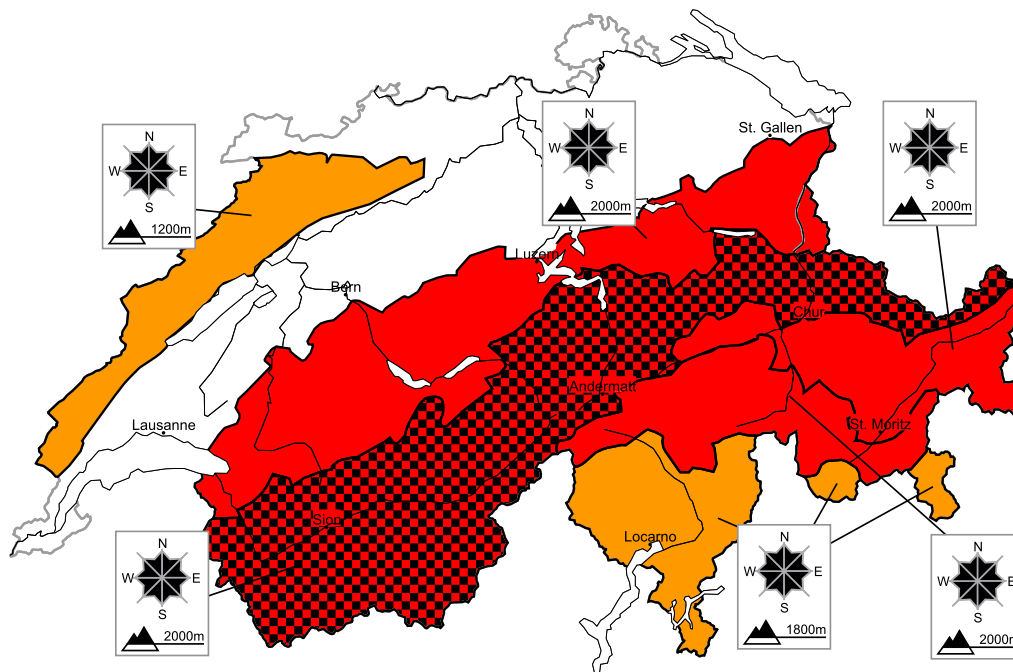


Mit Neuschnee und Sturm verbreitet sehr grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 21.1.2018, 17:00 / Nächstes Update: 22.1.2018, 08:00

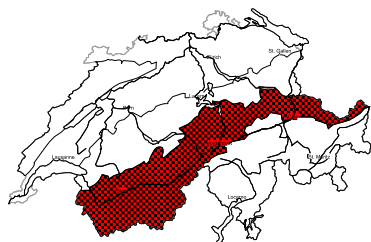
Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.1.2018, 17:00



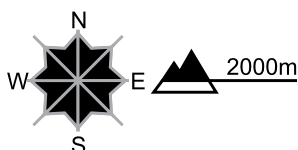
Gebiet A

Sehr Gross, Stufe 5



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Es sind viele spontane Lawinen zu erwarten. Sie können in tiefen Schichten anreissen und sehr gross werden. Die Lawinen können sehr weit vorstossen. Exponierte Siedlungen sowie Verkehrswege sind mehrheitlich gefährdet. Umfangreiche Sicherheitsmassnahmen sind empfohlen. Von Schneesport wird dringend abgeraten.

Nass- und Gleitschneelawinen

Es sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten, auch recht grosse. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit dem Regen sind nasse Lawinen zu erwarten.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

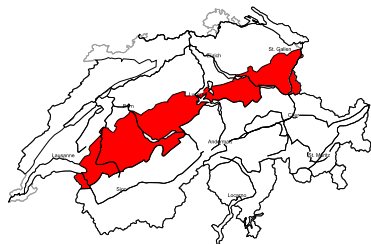
4 gross

5 sehr gross



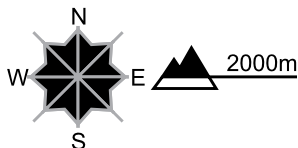
Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

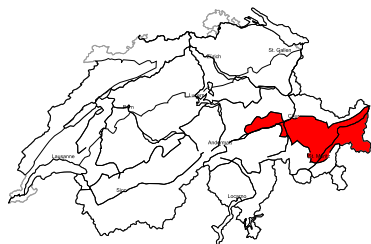
Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Lawinen können sehr leicht ausgelöst werden. Es sind kleine und mittlere spontane Lawinen zu erwarten. Einzelne grosse Lawinen sind möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind gefährdet. Sicherheitsmassnahmen sollten geprüft werden. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse ungünstig.

Nass- und Gleitschneelawinen

Mit dem Regen sind viele mittlere und vereinzelt grosse Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m.

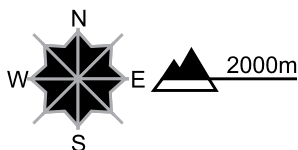
Gebiet C

Gross, Stufe 4



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

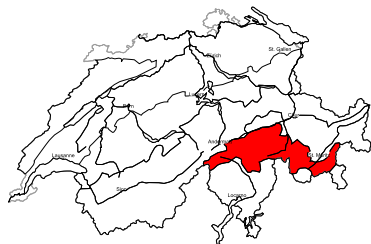
Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Lawinen können sehr leicht ausgelöst werden. Es sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen zu erwarten. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind gefährdet. Sicherheitsmassnahmen sollten geprüft werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Es sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten, auch recht grosse. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

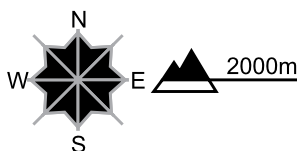
Gebiet D

Gross, Stufe 4



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Lawinen können sehr leicht ausgelöst werden. Es sind kleine und mittlere spontane Lawinen zu erwarten. Sie können in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt gross werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Es sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

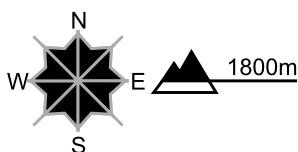
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

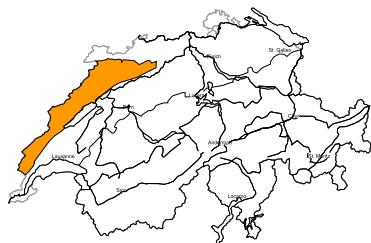
Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Sie können in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

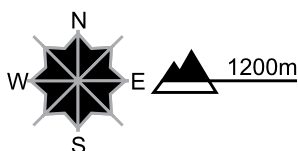
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Nass- und Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Intensiver Regen bis in hohe Lagen. An allen Expositionen sind meist kleine Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.1.2018, 17:00

Schneedecke

Von Montag, 15.01. bis Sonntag, 21.01. fielen in den Schweizer Alpen flächig 100 bis 200 cm Schnee, ganz im Süden weniger. Mit Sturmwind entstanden mächtige Tribschneesichten. Neu- und Tribschnee liegen teils auf einer kantig aufgebauten Schwachschicht und sind störanfällig, besonders auch im Bereich der Waldgrenze. Die Lawinengefahr steigt mit den intensiven Niederschlägen und einer steigenden Schneefallgrenze weiter an, besonders markant im Wallis und im Norden. Es sind vermehrt grosse Lawinen zu erwarten, auch sehr grosse Lawinen sind möglich.

Die Schneehöhen sind für die Jahreszeit überdurchschnittlich bis stark überdurchschnittlich. Im südlichen Wallis, in Nordbünden und im nördlichen Unterengadin kommen sie in den Bereich der Extremwerten von Ende Februar 1999. Schwache Schichten im unteren Teil der Altschneedecke sind im Norden und Westen zwar mächtig überlagert, bei grossen Lawinenabgängen kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass Teile der Altschneedecke mitgerissen werden. In Mittelbünden, im Engadin und in den Bündner Südtälern ist die Altschneedecke schwächer, und Lawinenabgänge in bodennahen Schichten sind zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 21.01.2018

Nach einer kurzen Niederschlagspause am Samstag schneite es in der Nacht auf den Sonntag im Wallis und im Norden ergiebig und zeitweise intensiv. Die Schneefallgrenze stieg im Westen kurzzeitig auf 2000 m, im Osten auf 1600 m. Inneralpin und im Süden lag sie bei 1000 m. Tagsüber schneite es im Westen anhaltend, im Osten liess der Schneefall etwas nach. Nur ganz im Süden war es teils sonnig.

Neuschnee

Von Samstag- bis Sonntagabend oberhalb von 1600 bis 2000 m:

- Vispertäler, Simplongebiet, südliches Gotthardgebiet, östlicher Alpennordhang, Graubünden ohne Südtäler: 40 bis 60 cm, lokal bis 70 cm
- übrige Gebeite des nördlichen Alpenkammes, des Wallis und des nördlichen Tessins, Moesano: 30 bis 40 cm
- sonst 15 bis 30 cm, im Jura und im Sottoceneri bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C im Westen und Süden und -8 °C im Osten

Wind

stark bis stürmisch aus Nordwest, im Süden im Tagesverlauf starker Nordwind

Wetter Prognose bis Montag, 22.01.2018

In der Nacht auf Montag intensivieren sich die Niederschläge erneut und sind anhaltend und ergiebig. Die Schneefallgrenze steigt mit einer Warmfront an und liegt im Norden und im Wallis zwischen 1300 und 1800 m. Im Westen kann sie am Montagmorgen auf 2200 m ansteigen. In Graubünden und im Süden liegt sie bei 1000 m.

Neuschnee

Von Sonntag- bis Montagabend fallen oberhalb von 2000 m:

- westlichstes Unterwallis, nördliches Wallis, Alpennordhang, Graubünden nördlich des Rheins: 80 bis 120 cm
- übrige Gebiete des Wallis: 60 bis 80 cm
- übrige Gebiete Nordbündens und des Gotthardgebietes, nördliches Unterengadin: 40 bis 60 cm
- übrige Gebiete Mittelbündens und des Engadins, Münsteral 20 bis 40 cm, weiter südlich weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

stark bis stürmisch aus West bis Nordwest

Tendenz bis Mittwoch, 24.01.2018

In der Nacht auf Dienstag fällt verbreitet noch etwas Schnee oberhalb von rund 1400 m, am meisten am zentralen und östlichen Alpennordhang. Am Morgen enden die Schneefälle und im Tagesverlauf ist es von Westen her teils sonnig. Im Süden ist es meist sonnig. In der Höhe bläst starker Nordwind. Am Mittwoch ist es in den Bergen meist sonnig. Die Gefahr von spontanen Lawinen nimmt am Dienstag im Tagesverlauf ab. Für Schneesport abseits der Pisten bleibt die Situation aber sehr kritisch. Südlich vom Alpenhauptkamm ist es meist sonnig und die Lawinengefahr nimmt ab.